

Titel: 130 Meter über der Leere

Dieses Wochenende brauchte ich ein wenig Mut.

Ich bin mit meinem Freund zu einer Hängebrücke gelaufen in der Nähe von Bellinzona. Ich habe schon seit langem ein wenig Höhenangst. Doch solange ich mich nicht vor der Brücke befand, dachte ich gar nicht daran.

Wir waren etwas seit einer Stunde am Laufen, als sich vor uns eine sehr lange Brücke zeigte. Der erste Schritt war für mich kein Problem. Doch ich merkte sehr schnell, dass es unter mir viele Meter Leere hatte und dass die Brücke schaukelte.

Ich bekam Angst und blieb stehen. Die Brücke sah unendlich lang aus und zwei Menschen liefen von der anderen Seite auf die Brücke und so schaukelte sie noch mehr. Ich fand den Mut weiterzulaufen, weil ich dreiviertel Stunden Auto gefahren und eine Stunde gelaufen war. Ich wollte nicht so kurz vor dem Ziel aufgeben.

Titel: Veränderung

Die Veränderung ist eine schwere Sache. Menschen sind ängstlich, wenn es darum geht, etwas zu verändern. Zur Veränderung gehört auch oft der nötige Mut. Oft sind es nur kleine Sachen, welche uns Menschen in Panik versetzen. Schauen wir diese Angst an, ist es oft nicht so schlimm, wie wir dachten.

Ich lernte selbst mit der Veränderung besser umzugehen. Heute weiss ich, dass Veränderung etwas Positives ist. Wir Menschen lernen so stets Neues dazu und können uns so weiterentwickeln. Mit der Entwicklung entstehen neue Perspektiven und das Leben wird dadurch spannender. Es entstehen neue Ziele oder alte Sachen verändern sich in positive Richtung.

Aber die Angst bleibt trotz allem da, beim einen mehr und beim anderen weniger. Die Angst hilft, Sachen genau und differenziert anzuschauen. So entsteht etwas, das zu uns passt.

Mut zu haben, neue Schritte zu gehen, das lohnt sich.

Titel: Die Rechtschreibung

Ich habe mich jetzt über sehr viele Jahre mit der Rechtschreibung gequält. Es brauchte für mich sehr viel Mut, diese Schwäche einzugestehen und jetzt mit diesem Kurs zu beheben, oder zumindest stark daran zu arbeiten. Bis anhin habe ich mich sehr oft darüber geärgert und mich auch geschämt.

So, was soll ich denn noch schreiben? Bis anhin habe ich mich, wenn immer möglich, hinter einem PC-Programm, das mit Rechtschreibhilfe ausgestattet ist, versteckt.

Titel: Ich habe mich beruflich selbständig gemacht

Ich hatte vor einigen Jahren unerwartet die Gelegenheit mich beruflich selbständig zu machen.

Ich hatte eigentlich nicht geplant in der Schweiz beruflich in die Selbständigkeit zu gehen und meine eigene Firma zu gründen. Ich hatte nur wenige Wochen Zeit, um mich zu entscheiden, ob ich wollte oder nicht, da ich eine einmalige Möglichkeit hatte ein Angebot anzunehmen. Ich überlegte lange und viel, ob ich es riskieren sollte. Unerwartet habe ich mich entschieden, den Schritt zu wagen, obwohl ich eigentlich andere Pläne hatte.

Somit hatte ich innert 30 Tagen eine Firma aus dem Boden gestampft, was sehr ungewöhnlich ist. Das Ganze war ein grosser Schritt und brauchte viel Mut.

Titel: Durch Fleiss und Disziplin erreicht man das Unerreichbare

Als ich auf die Gedanken kam, mich für die Eidgenössische Berufsprüfung anzumelden, kannte ich die Voraussetzung und die Themen nicht. Es war mit den Aufgaben, die ich während der Schulungsdauer zusätzlich noch erledigen musste, nicht einfach.

Bei der Eidgenössischen Berufsprüfung Gebäude-Reinigungsfachmann wird man sehr stark beansprucht. Während mich die Reinigungsarbeiten sehr ansprachen, musste ich mich für das Thema Schädlingsbekämpfung sehr anstrengen.

Durch Fleiss und strenge Selbstdisziplin habe ich es geschafft. Der Wille und der Mut mich auf ein strenges und ungewisses Jahr einzulassen wurde belohnt, als ich die Prüfung mit Bravour bestanden habe.

Titel: Mut zu sprechen

Im Kurs `Bewerbungstraining und Deutsch' befinden sich immer wieder Personen, welche auch nach vielen Jahren in der Schweiz leben, aber kein oder nur wenig Deutsch sprechen.

Mit verschiedenen Arbeiten versuchen wir sie zu ermuntern, die Hemmungen abzubauen und zu sprechen.

Heute habe ich den Teilnehmenden den Auftrag erteilt mit ihren Platznachbarn ein Interview zu führen und uns etwas über sie oder ihn zu erzählen.

In der Klasse befindet sich eine Dame, welche sehr wenig bis gar nicht Deutsch sprechen kann, obwohl sie schon mehr als 20 Jahre in der Schweiz lebt. Nachdem ich die Aufgabe genau erklärt hatte, begann sie ganz selbstverständlich ihren Nachbarn vorzustellen. An ihrem Gesichtsausdruck konnte ich feststellen, wie stolz sie war, dies geschafft zu haben.

Dieses Erlebnis hat sie dazu ermutigt, sich im Kurs immer wieder zu äussern und ihren Beitrag zu leisten. Sie wird ausserdem von der ganzen Klasse unterstützt, sodass immer mehr Hemmungen abgebaut werden.

Auch wenn nicht immer alles fehlerfrei ist, zeigt es sich, wie wichtig der erste Schritt und die Motivation ist, diesen auch zu wagen.

Titel: Ferien im Tessin

Hans und Heidi verbrachten ihre Ferien im Tessin. Weil sie abenteuerlustig sind, unternahmen sie auch viele sportliche Aktivitäten: Pedalo fahren, Motorboot fahren, wandern. Da meinte Heidi, dass diese Aktivitäten nicht so lustig wären.

Hans buchte einen Ausflug ins Verzascatal. Am Morgen sagte Hans zu Heidi: «Heute brauchst du viel Mut.» Sie lächelte, umarmte ihn und sagte: « Ich glaube, dass du mehr Mut brauchst als ich.»

Als sie im Verzascatal ankamen, standen sie vor der grossen Staumauer und staunten. Und schon kam ein Guide von der Veranstalterfirma für Bungee-Sprünge.

Die kleine Gruppe marschierte über den Wanderweg hoch auf die Staumauer. Oben angekommen, hörten sie eine Frau schreien. Hans und Heidi standen die Haare zu Berge. Heidi sagte: «Super, dass wir das auch machen.»

Kurze Zeit später standen sie auf der Plattform und wurden instruiert, wie sie sich verhalten sollten beim Springen. Heidi freute sich sehr auf diesen Sprung und war fast nicht zu bremsen. Hans bekam weiche Knie und haderte mit sich. Heidi sprang zuerst und schrie ganz laut. Als sie hochgezogen wurde, rief sie: «Das war super!»

Als Hans für den Sprung vorbereitet wurde, meinte er, das könne er nicht machen. Da meint Heidi: « Komm, mach es. Es ist super. Nimm deinen Mut zusammen, es ist schön.» Nach kurzem Zögern nahm er allen Mut zusammen und sprang. Er schrie ganz laut. Als er wieder hochgezogen wurde, meinte er: «Für einen zweiten Sprung bringe ich keinen Mut mehr auf, zuschauen ist gut genug. Aber ich bewundere alle Springer für den Mut, den sie haben.“